

Der Kitt selbst besteht aus weiter nichts, als Mandelkleien, die mit starkem Leimwasser zusammen geknetet werden. Der Leim ist hier, so genau man auch verfährt, etwas Entbehrliches.

Unter allen diesen Arten von Kitt ist aber der fette immer der beste. Er hat bloß den Fehler, daß er mehr, als andere Arten, an die Hände abschmukt. Indes ist dieß etwas sehr Außerwesentliches. Auch kann man sich hier leicht helfen; denn man darf nur die Hände mit grobem Löschpapier abreiben und in Seifenwasser oder Lauge waschen, so gehen die angeklebten Theile leicht wieder ab.

39.

Ein wasserfester Bezug auf Holz, zur Sicherung desselben gegen Würmer und Fäulniß.

.....

Man nimmt 14 Pfund Harz in kleinen Stücken, oder auch gröblich zerstoßen, 28 Pfund rein gewaschenen und wohl gesiebten feinen Sand, $3\frac{1}{2}$ Pfund Mennige und $1\frac{3}{4}$ Pfund Del. Das Harz läßt man allmählig über dem Feuer zergehen, thut dann den Sand und die Mennige nach und nach hinein, und gießt zuletzt das Del zu. Hierauf läßt man die Mischung unter beständigem Umrühren mit einander kochen, und dieses Umrühren setzt man auch nach dem Abnehmen vom Feuer fort, so lange, bis sie erkaltet ist, damit man eine durchaus gleichförmig gemischte Masse erhalte.

Will man von diesem Cement Gebrauch machen, so bricht man es in Stücke, schmelzt es in einer eisernen oder auch töpfernen Pfanne, wo man auf 6 Pfund alle Mal noch ein Viertelpfund Del zugießt, und nun trägt man es kochendheiß auf die Sache, die cementirt oder überzogen werden